

Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)

Unparteiische

Bezugspreis in der Stadt für Abholer monatl. 5 M. durch
Post bezogen monatl. 5,50 M. durch auswärtige
Post monatl. 5,75 M. bei Postbestellung monatl. 6 M. frei
Haus. Einrückung wöchentlich nachmittags. Einzelnummer 30 P.
Pollich-Post Leipzig 18 654. Geschäftsstelle Sünderstraße 4.
Für unentgeltliche Aufnahmen wird keine Gewähr geleistet.

Anzeigenpreis Der Tagel. Mittl. Spatrum 30 Pfg. auf
der Tagel. Mittl. Spatrum 30 Pfg. auf
Die laufende Monatsanmeldung wird vom Besizer auf seine
Anzeige in Zahlung genommen. Anzeigengebühr 50 Pfg. Porto
beigeb. Norm. Anzeigenfrist 11 Uhr vorm. Anzeig. 100.
Erfüllungsort Merseburg. Bestimmung wird beschieden.

Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 193

Freitag, den 19. August 1921.

161. Jahrgang

Tageschronik

Nach den vorläufig festgestellten deutsch-amerikanischen Friedensbedingungen verspricht Deutschland auf das Kabel Emden-New York die Entschädigung über Oberschlesien im Oktober zu erwarten.
Die Verhandlungen über die Wiederaufnahme der Lebensmittelpolitik im Bergbau sind gescheitert.
In der Berliner Stadtvorordnetenversammlung kam es bei der Besprechung einer Denkschrift für die Oberschlesien-Stille zu Zumindesten und Schlägereien.
Die amerikanisch-russischen Verhandlungen über die Disposition sind ins Stocken geraten.

Keine Ueberstunden im Bergbau.

Bei den letzten Verhandlungen zwischen den Bergarbeitern und der einen und dem Reichswirtschafts- und Reichsarbeiterschutzamt auf der anderen Seite wurde bei der Besprechung der Lohnfrage auch die Ueberstundensfrage besprochen. Sowohl die Vertreter des Arbeiters wie des Wirtschaftsinstitutens waren der Auffassung, daß für eine größere Förderung von Kohle die Eingehung von Ueberstunden durchaus erwünscht und im Interesse des ganzen deutschen Volkes sei. Die Bergarbeiter haben jedoch, wie unser Berliner Vertreter ausdrücklich erklärt, kein Interesse ohne weitere Diskussion abzugeben. Auch auf erneute Hinweise von der anderen Seite konnten die Arbeiter nicht davon überzeugt werden, daß es eine gewisse Pflicht ist, wieder Ueberstunden zu verzeichnen.

Die Reichsregierung und Bayern.

Kein bayrisches Ausfuhrverbot für Getreide.
Haut „D. Allg. Bl.“ haben nochmals Verhandlungen zwischen der Reichsregierung und Vertretern des bayrischen Landwirtschaftsinstitutens über das Verlangen Bayerns nach Abschließung seines Gebietes in der Getreidewirtschaft stattgefunden. Auch diese Verhandlungen haben nicht genützt, daß die Reichsregierung auf ihrem absehenden Standpunkte verharrte, da sie nicht anerkennen konnte, daß in Bayern ein größerer Getreideverbrauch herrsche als in anderen Ländern.

Um den Belagerungszustand in Bayern.

Der Hauptauschuß des Staatsrates nahm den Antrag der Unabhängigen an, wonach der Reichspräsident und der Reichstag aufzufordern werden, die ungesetzliche Hungerkassierung des Ausnahmezustandes zu verlangen. Der Antrag wurde mit 12 Stimmen einschließlich der des Bürgermeisters Schmid gegen 11 bürgerliche Stimmen angenommen. Von den bürgerlichen Parteien wurde verlangt, daß die Anwesenheit im Plenum in der nächsten Staatsratssitzung beharrt werde.

Späterer Inkrafttritt des Reichstags?

Wie verlautet, ist mit dem Inkrafttritt des Reichstages nicht für den 6. September, sondern für einen späteren Zeitpunkt zu rechnen.
Der Reichsrat hielt unter Vorsitz des Reichsministers Rathenau eine Sitzung ab, in der die nunmehr bereits vollständig eingegangenen Steuerordnungen den zuständigen Ausschüssen überwiesen wurden.

Riesenkandallagen im Berliner Stadtparlament.

Wofür die Woten Geld haben und wofür sie feins haben.
In der gestrigen Sitzung der kommunistischen Stadtvorordnetenversammlung Groß-Berling kam es zu lebhaften Auseinandersetzungen zwischen der Rechten und den Kommunisten. Nachdem der Antrag auf Bewilligung von 100 000 Mark für Sowjetrußland mit großer Mehrheit angenommen worden war, wurde der Magistratsantrag auf Bewilligung von 10 000 M (!) für das oberösterreichische Eisenerz besprochen. Der unabhängige Schneider Lehne namens seiner Partei ließ solche Beschlüsse für die Verbände heimatreuer Oberschlesier ab (!). Der Deutschnationale Rumpel äußerte sich gegen diese Haltung und sprach ab dann mit harten Worten von den Maßnahmen der russischen Kommunisten, auf die die Katastrophe in Rußland zurückzuführen sei. Daraus entstand ein ungeheurer Tumult, der in eine Schlägerei ausartete. Die Kommunisten führten auf die Rednertribüne los und es entstand ein allgemeiner Wirrwarr, wobei es zu Tätlichkeiten kam. Da eine ordnungsmäßige Fortführung der Erörterung wegen der herrschenden Erregung nicht möglich war, wurde die Sitzung geschlossen, ohne daß über die Beihilfe für Oberschlesien Beschlüsse gefaßt wurde (!). Es scheint auch nicht ohne Blutvergießen abgegangen zu sein, denn im Erörterungsraum wurde einem Stadtverordneten die blutende Rippe verbrannt.

Deutsch-amerikanische Friedensbedingungen

Deutscher Verzicht auf das Kabel Emden-New York
„Chicago Tribune“ erfährt aus unverlässlicher Quelle, daß in den Verhandlungen zwischen dem amerikanischen Kommissar Drexler in Berlin und der Wilhelmstraße die Grundzüge eines Vertrages zwischen Deutschland und Amerika festgelegt worden sind, daß jedoch noch eine Reihe von Einzelheiten zu erledigen bleibt.
Auf Grund der bereits ausgearbeiteten Bedingungen reservieren sich die Vereinigten Staaten alle Rechte und Vorteile, die ihnen aus dem Reichsvertrag zufließen: Die wichtigste deutsche Konzession sei der Verzicht auf die Kabel von Nag und Emden - New York.
Deutschland fernerhin verspricht:
1. Die Rückgabe des besetzten deutschen Eigentums oder das Recht, dieses Eigentum selbst zu verkaufen.
2. Eine befriedigende Regelung des Schutzes der deutschen Patente, über die während des Krieges verfallen wurde.
3. Die Wiedereinstellung deutscher diplomatischer und konsularischer Vertreter in Amerika.
4. Für die Deutschen, die Amerika besuchen wollen, die selben Rechte, die Deutschland den Amerikanern gewährt.

Die Ueberweisung an den Völkerbund — der letzte Ausweg.

„Herald of Carolina“ behauptet, der in Paris gewählte Ausschuss in der oberösterreichischen Frage sei die letzte Möglichkeit gewesen, um einen neuen Krieg zu vermeiden. Man habe den Einbruch, das Gesandnis auf eine bessere Gelegenheit warte, seine Allianz mit Frankreich zu lösen. — Das „Biennale d'Alsace“ erfährt aus London, Genland sei immer mehr davon überzeugt, daß der europäische Friede nicht ohne die Auflösung der Entente möglich sei.

Entscheidung günstigenfalls im Oktober

Wie verlautet, sei vom Völkerbund im nächsten Falle für die erste Oktoberhälfte eine einstimmige Lösung in der oberösterreichischen Frage zu erwarten, und auch nur dann, wenn der Völkerbundrat über die Sache schon urteilt und die nicht Schlichterischen übertrage.
Wie Savas mitteilt, konnte Leonie Nihil den Rat nicht vor dem 29. August zusammenberufen. Die Tage bis zum 29. August würden zu Verhandlungen unter den einzelnen Mitgliedern ausgenutzt, und man könne ohne Ueberzeugung erklären, daß die Prüfung der oberösterreichischen Frage im Schoße des Völkerbundes tatsächlich bereits begonnen habe.

in Akt, der in eine Schlägerei ausartete. Die Kommunisten führten auf die Rednertribüne los und es entstand ein allgemeiner Wirrwarr, wobei es zu Tätlichkeiten kam. Da eine ordnungsmäßige Fortführung der Erörterung wegen der herrschenden Erregung nicht möglich war, wurde die Sitzung geschlossen, ohne daß über die Beihilfe für Oberschlesien Beschlüsse gefaßt wurde (!). Es scheint auch nicht ohne Blutvergießen abgegangen zu sein, denn im Erörterungsraum wurde einem Stadtverordneten die blutende Rippe verbrannt.

Auflösung der Gerstenvereinstellungsstelle G. m. b. H., Berlin.
Die Gerstenvereinstellungsstelle G. m. b. H., Berlin, ist nach Mitteilung der Liquidatoren aufgelöst. Die Gläubiger der Gesellschaft werden aufgefordert, sich bei ihr zu melden.

Der gemeine deutsch-polnische Aufruf.

Gemäß der gemeinsamen Sitzung der polnischen und deutschen Vertreter getroffenen Vereinbarung werden einerseits die deutschen und andererseits die polnischen Parteien und Gewerkschaften einen in der Ueberzeugung gleichlautenden Aufruf an die Oberschlesier veröffentlichen, der sich gegen jede gewaltsame Lösung der oberösterreichischen Frage ausspricht und deshalb vor Gewalttätigkeit und Verletzung des Eigentums der Andersgesinnten warnt. Das Gutachten des Völkerbundsrates werde die notwendige Lösung bringen.

Zur beginnenden Lohnbewegung.

Von H. Heinrichsbauer.

Im großen und ganzen kann gesagt werden, daß die Löhne im ersten Halbjahr 1921 unter Berücksichtigung der ausgesprochenen Berennung Deutschlands, der wirtschaftlichen Lage und der gestunkenen Kaufkraft der Mark aufsprangen. Die während dieser Zeit herrschende Konfolidierung im Arbeitsverhältnis, die für unsere Wirtschaft von außerordentlicher Bedeutung war, scheint jedoch jetzt eine grundsätzliche Lösung erfahren zu sollen. Die Annahme des Ultimatus hat zu einer völligen politischen und wirtschaftlichen Umwälzung geführt, deren erstes Symbol die Lohnforderungen sind. Effizient werden von den Gewerkschaften die gesteigerten Lebensmittelpreise, dieser als Gründe für das Ausschließen der Löhne angegeben. Dieser Grund kann jedoch nicht von ausschlaggebender Bedeutung sein, denn reich reichlich befaßt die Preissteigerung den Schwerarbeiter nur mit 10,50 M monatlich, selbst für eine Familie mit Frau und drei Kindern beträgt der Mehraufwand nur 1,70 M je Schicht. Der Betrag der Preissteigerung macht also pro Kopf nur die Ausgabe für eine einzige Zigarette aus. Die Preissteigerung ist ferner nicht eine Folge der Zwangswirtschaft, sondern eine Folge des Wegfalls der Lebensmittelpreise des Reiches, die im Jahre 1920 auf 10,5 Milliarden und im Jahre 1921 noch auf 3,25 Milliarden sich beliefen. Nach dem Ultimatum kann keine Steigerung dieser Lebensmittelpreise mehr bezogen.

Die Lohnforderungen stützen sich in der Hauptsache auf den Reichsindex, der für den Monat Juli eine Zunahme von 100 Prozent überführt. Eine absolute Minderheit kann aber diesem Index nicht zugestimmt werden. Galmers erachtet z. B. auf Grund seiner Feststellung von etwa 200 deutschen Wägen einen Anker von 350,40 im Juli gegen 381,7 im Januar. Auch bei Hinzurechnung einer Preissteigerung von 15 M pro Woche für den Monat August kommt Galmers erst auf einen Anker von 375. Unter Zugrundelegung der Kosten der Ernährung für eine Familie von drei Wägen kommt Galmers auf einen Betrag von 216,58 M wöchentlich im Januar und von 240 M im Juli.

Mit der Steigerung der Lebenshaltungskosten kann die Lohnbewegung allein also nicht begründet werden. Zum mindesten stehen die erhobenen Forderungen, die durchschnittlich 30 bis 60 Prozent der jetzigen Löhne betragen, in keinem Falle im Verhältnis zu der tatsächlichen Preissteigerung. Der strikte Nachweis einer Lebensmittelpreissteigerung ist deshalb unbilliges Verlangen, zumal im ersten Halbjahr 1921 die Löhne bei sinken der Teuerung sich gleichbleibend, teilweise sogar noch erhöht worden sind.

Die Lohnbewegung verdrängt die Lagen des Ultimatus abzuwägen auf andere Gedanken. Alle Lohnforderungen wirken aber — vor allem wenn sie, wie jetzt, der Notwendigkeit voraussetzen — inflationssteigernd und damit preissteigernd. Daß Lohnforderungen in gewissen Grenzen kommen müssen, steht fest. Die Forderung, die Gehalts- und Lohnempfänger alle Kosten und Preissteigerungen allein tragen zu lassen, wäre so unbillig, daß eine Diskussion darüber sich erübrigt. Wird vergessen werden dürfen niemals folgende Gesichtspunkte: Der Grundlag der Existenz ist unbedingt hochgehalten, da auf ihm sehr weitausgehende Erwartungen sich aufbauen, und da sonst eine koordinierte Weiterführung der Wirtschaft unmöglich ist. Die Höhe der Löhne hängt ferner nicht vom guten Willen der Lohngeber ab, sondern hauptsächlich von der Konjunktur. Die Konjunktur des Anstandes ist in Anschlag zu bringen, und das Ansehen ist mit aller Macht dabei, uns niederzukommen. Deshalb hat England seine Löhne herabgesetzt, in der Wolllindustrie z. B. in den letzten vier Monaten um 40 Prozent. Weiter sieht das Ausland durch Errichtung von Zollschranken sich gegen die deutsche Einfuhr abzurufen. Seit mehreren Jahren ist jede Lohnfestsetzung vom Bedarf abhängig gemacht worden. Gegenüber muß auch das Wirtschaftsprinzip wieder zur Geltung kommen. Im einzelnen gehört dazu: die Spanne der Löhne zwischen gelerntem und ungelernten Arbeitern muß erhöht werden, damit die qualifizierten Arbeiter, die in der Hauptsache für den Export in Betracht kommen, wieder mehr Fuß zur Arbeit bekommen. Die Arbeiterschaft muß intensiver ausgenutzt werden, eventuell muß sie für die Hochverarbeiter eine Verlängerung und für die Schwerarbeiter (z. B. Bergarbeiter) von überarbeitender Verlängerung (z. B. durch Erfahrung von Ueberstunden) erfahren. Lohnforderungen müssen sich überhaupt nach dem wirklichen Bedarf richten, d. h. die Höhe der Löhne müssen, die, wie allgemein gesagt wird, viel zu hoch sind, dürfen nicht noch weiter erhöht werden. Lohn-

Nachruf.

Am Mittwoch, den 17. August 1921 verschieden nach langem, in Geduld ertragenen Leiden unser eilriges Vorstandsmittglied und Mitgründer unseres Vereins, der Zulaufschler J. R.

Wilhelm Schulz.

Seine vorbildliche Gesinnung, sein aufrichtiges Wesen und seine reichen Erfahrungen in unseren Bestrebungen sichern ihm sein Andenken. Merseburg, den 19. August 1921.

Der Vorstand

des Ziegenzuchtvereins Merseburg a/S.

Familien-Nachrichten.

Verheiratet: Karl Gieseler mit Frieda Frenzel, Weiskensfeld; Edith Woiat mit Gertrud Schumann, Raumburg; Hans Zitzmann mit Gertrud Schumann, Raumburg; Paul Philipp mit Helene verm. Bod geb. König, Bad Aken; Guano Girchner mit Emmy Zeyer, Langheide.

geb. Hoffmann, Worms a. Rh. Verheiratet: Fr. Molline geb. geb. Bage, Bad Aken; Gertrude, a. J. v. Josef Jitoritz mit Frau Clara geb. Holland, Stöbisch; Gertrud, v. Frau, z. v. Alfred Adolf u. Frau, geb. Köpfer, Weiskensfeld; Karl Gertrude, 74 J., Gutesendorf; Privatier Heinz, Werner, 71 J., Weiskensfeld; Edith, Wittwe, z. v. Edward Hofenstrauch, Langheide; St. Ulrich.

Reklamationen

Frachtpflicht u. Kalkulation im Eisenbahn-Güterverkehr durch Bahnh.-Vorst. a. D. in Merseburg. Mäßiges Honorar n. Vereinbarung. Strengste Diskretion. Geil. Zuschr. unt. 160/21 an die Expedition dieser Zeitung.

Sonnabend, den 20. d. Mts., stehen wieder

junge, schwere hochtragende Kühe



im Gashof zum Gold. Hahn in Merseburg preiswert zum Verkauf.

Robert Amling.

Von Freitag, den 19. d. Mts., ab steht wiederum eine große Auswahl

allerbesten belgischer, dänischer und holländischer Arbeits- und Wagenpferde



in allen Farben, leicht und schwer, zum Verkauf. Pferdehandlung **G. Strehl, Lützen.** Telefon 9.

Der Plan über die Herstellung einer amerikanischen Telegrammenanlage von Großstapeln nach Frankreich liegt von heute ab 4 Wochen bei dem Postamt in Großstapeln a. Raumburg (Saale), den 13. August 1921. Telegrammen-Bauamt.

Von heute ab prima fr. Rindfleisch a. No. 10 a prima Hammelfleisch a. No. 12 a prima Kalbfleisch prima Schweinefleisch ff. frische Wurst. **B. Wiehe, Meißberg.**

Ries abt unentgeltlich ab. **G. Günther, Maurermeister, Grube a. Gasanfall.**

Majoran finden zu kaufen **Staud & Co., Mühlberg.**

Pfaff-Nähmaschine

musterhäufiges deutsches Fabrikat v. hoh. Vollenbdg. Vor- und rückwärts nähend. Sticken - Stopfen. Beste Nähmaschine für Haushalt und Gewerbe. Gezielte Zahlungsbedingungen. **Gustav Engel Söhne** Tel. 203

Elektro-Motore

in allen PS. ab Lager lieferbar. Außerdem empfehle ich mich zur Ausführung von Stark- u. Schwachstrom-Anlagen jeden Umfanges. **Preis-Angebote und Kosten-Anschläge unverbindlich.** **ARTHUR KNAUER** elektrotechnisches Büro **KEUSCHBERG-DÜRRENBURG A/S.** Tel. 48, Amt Dürrenberg.

Kammer-Lichtspiele **V** Modernes Theater **T**
Vereinigte Theater
Telephon 529 Kleine Ritterstraße 3
Telephon 529 Große Ritterstraße 1

Programm von Freitag bis Montag:

Der Mann ohne Namen 4ter Teil.
Die goldene Flut! Nach dem Roman »Peter Voss, der Millionendieb« mit Edith Meiler, Mady Christians, Harry Liedtke, Gg. Alexander, Erich Kaiser-Ditz.
Die Augen der Maske. 5 spannende, atemberaubende Akte von W. Geiger mit Ally Kay-Kollberg. **Anfang 5 Uhr.**
Elva oder Buffalo u. Bill! Abenteuer und Sensationsfilm in 2 Teilen zu je 5 Akten. Erster Teil: **Die Abenteuerin** oder **Vorstellung am Leben u. Tod.** Millionendieb mit Benutzung d. modernen Land- u. Wasser-Flugzeuge Italiens größter Aeroplanfabrik: „Latina Ars Torino“
Fahrendes Volk! Schauspiel in 5 Akten mit der beliebtesten und temperamentovollen Künstlerin Ellen Richter, Hans Adalbert v. Schletow, Eduard v. Winterstein

Meiner werten Kundschaft von Merseburg und Umgebung hierdurch zur Mitteilung, daß ich mein Geschäft nach vollständiger Renovierung wieder **eröffnet habe.** Gleichzeitig mache ich auf meine altbekannten guten Qualitäten in

Baumwollwaren, Wäsche und :-: Kleiderstoffen :-: besonders aufmerksam.

Fritz Voigt

Albert Günthers Nachfolger
Markt 29 :-: Merseburg :-: Markt 29

Geschäfts-Uebernahme.

Hierdurch meiner werten Kundschaft die Mitteilung, daß ich meine **Gärtnerei Friedrichstraße 23** nebst **Blumengeschäft Kl. Ritterstr. 8** an Herrn Franz Hottenrott übergeben habe. Für das mir entgegengebrachte Wohlwollen dankt. Ich bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll **Albert Münch.**

Hiermit den geehrten Einwohnern von Merseburg und Umgegend die Mitteilung, daß ich von Herrn Albert Münch die **Gärtnerei Friedrichstraße 23** nebst **Blumengeschäft Kleine Ritterstraße 8** übernommen habe. Ich bitte bei Bedarf an Topfen, Straußen und Kränzen mich berücksichtigen zu wollen. Verda bemüht sein, allen Aufträgen der modernen Binnerei gerecht zu werden. Hochachtungsvoll **Franz Hottenrott.**

Gottesdienst - Anzeigen.

Sonntag, den 21. August 1921 (13. n. Trinitatis). Gesamtamt wird eine Kollekte für den evangelisch-luth. Lützen Pfarrer sein.
Es predigen: Dom. Vorm. 10 Uhr: Pastor Jensch. Vorm. 10 Uhr: Diakonus Wuttke. Im Anschlag Weichte u. hell. Abendmahl. Derselbe. Vorm. 11 1/2 Uhr: Kinder Gottesdienst.
Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde in der Herberge zur Heimat. Diakonus Wuttke.
Vorbereitung: Gedruckt Sonntags von 11 bis 12 Uhr mittags.
Es predigen: Stadt. Vorm. 10 Uhr: Pastor Jensch. 11 Uhr: Kinder Gottesdienst. Pastor Niem.
Evang. Männer- und Jugendverein. Sonntag, abends 8 Uhr: Versammlung. An der Geißel 5. - Pastor Werther.
Freitag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. An d. Geißel 5. Pastor Werther.
Evang. Mädchenbund St. Magini. Dienstag, abends 8 Uhr: Chorleitung in der Herberge zur Heimat. - Lehrer Wuttke.
Mittwoch, abends 8 Uhr: Versammlung. An der Geißel 5. -

Evang. Frauenhilfe St. Magini. Donnerstag, nachm. 4 Uhr: An der Geißel 5. "Vortrag". - Pastor Werther.
Es predigen: Altenburg. Vorm. 10 Uhr: Pastor Kragenstein. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.
Menschen. Vorm. 8 Uhr: Pastor Kragenstein.
Es predigen: Neumarkt. Vormittags 10 Uhr: Pastor Niem.
Donnerstag, abends 8 Uhr: Mädchenverein St. Thomae im Parthaus.
Landesfiskalische Gemeinschaft. Bibelbesprechstunde jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Karlstraße 4, Hof, eine Treppe.
Christliche Versammlung, Blaudstraße 1. Sonntag, abends 8 Uhr: Bibelstunde.
Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde.
Katholischer Gottesdienst. Sonntag, den 21. August 1921. Freit. 6 Uhr: Weichte. 7 Uhr: Frühmesse mit Predigt. 7 1/2 Uhr: Weichte mit Predigt. 9 Uhr: Weichte mit Predigt. 10 Uhr: Weichte mit Predigt. 11 Uhr: Weichte mit Predigt. 12 Uhr: Weichte mit Predigt. 13 Uhr: Weichte mit Predigt. 14 Uhr: Weichte mit Predigt. 15 Uhr: Weichte mit Predigt. 16 Uhr: Weichte mit Predigt. 17 Uhr: Weichte mit Predigt. 18 Uhr: Weichte mit Predigt. 19 Uhr: Weichte mit Predigt. 20 Uhr: Weichte mit Predigt. 21 Uhr: Weichte mit Predigt. 22 Uhr: Weichte mit Predigt. 23 Uhr: Weichte mit Predigt. 24 Uhr: Weichte mit Predigt. 25 Uhr: Weichte mit Predigt. 26 Uhr: Weichte mit Predigt. 27 Uhr: Weichte mit Predigt. 28 Uhr: Weichte mit Predigt. 29 Uhr: Weichte mit Predigt. 30 Uhr: Weichte mit Predigt. 31 Uhr: Weichte mit Predigt. 32 Uhr: Weichte mit Predigt. 33 Uhr: Weichte mit Predigt. 34 Uhr: Weichte mit Predigt. 35 Uhr: Weichte mit Predigt. 36 Uhr: Weichte mit Predigt. 37 Uhr: Weichte mit Predigt. 38 Uhr: Weichte mit Predigt. 39 Uhr: Weichte mit Predigt. 40 Uhr: Weichte mit Predigt. 41 Uhr: Weichte mit Predigt. 42 Uhr: Weichte mit Predigt. 43 Uhr: Weichte mit Predigt. 44 Uhr: Weichte mit Predigt. 45 Uhr: Weichte mit Predigt. 46 Uhr: Weichte mit Predigt. 47 Uhr: Weichte mit Predigt. 48 Uhr: Weichte mit Predigt. 49 Uhr: Weichte mit Predigt. 50 Uhr: Weichte mit Predigt. 51 Uhr: Weichte mit Predigt. 52 Uhr: Weichte mit Predigt. 53 Uhr: Weichte mit Predigt. 54 Uhr: Weichte mit Predigt. 55 Uhr: Weichte mit Predigt. 56 Uhr: Weichte mit Predigt. 57 Uhr: Weichte mit Predigt. 58 Uhr: Weichte mit Predigt. 59 Uhr: Weichte mit Predigt. 60 Uhr: Weichte mit Predigt. 61 Uhr: Weichte mit Predigt. 62 Uhr: Weichte mit Predigt. 63 Uhr: Weichte mit Predigt. 64 Uhr: Weichte mit Predigt. 65 Uhr: Weichte mit Predigt. 66 Uhr: Weichte mit Predigt. 67 Uhr: Weichte mit Predigt. 68 Uhr: Weichte mit Predigt. 69 Uhr: Weichte mit Predigt. 70 Uhr: Weichte mit Predigt. 71 Uhr: Weichte mit Predigt. 72 Uhr: Weichte mit Predigt. 73 Uhr: Weichte mit Predigt. 74 Uhr: Weichte mit Predigt. 75 Uhr: Weichte mit Predigt. 76 Uhr: Weichte mit Predigt. 77 Uhr: Weichte mit Predigt. 78 Uhr: Weichte mit Predigt. 79 Uhr: Weichte mit Predigt. 80 Uhr: Weichte mit Predigt. 81 Uhr: Weichte mit Predigt. 82 Uhr: Weichte mit Predigt. 83 Uhr: Weichte mit Predigt. 84 Uhr: Weichte mit Predigt. 85 Uhr: Weichte mit Predigt. 86 Uhr: Weichte mit Predigt. 87 Uhr: Weichte mit Predigt. 88 Uhr: Weichte mit Predigt. 89 Uhr: Weichte mit Predigt. 90 Uhr: Weichte mit Predigt. 91 Uhr: Weichte mit Predigt. 92 Uhr: Weichte mit Predigt. 93 Uhr: Weichte mit Predigt. 94 Uhr: Weichte mit Predigt. 95 Uhr: Weichte mit Predigt. 96 Uhr: Weichte mit Predigt. 97 Uhr: Weichte mit Predigt. 98 Uhr: Weichte mit Predigt. 99 Uhr: Weichte mit Predigt. 100 Uhr: Weichte mit Predigt.

„Rheingold“
Heute: Zu Gunsten der Oberschlesier **Bunter Abend** bis einschl. Sonntag.

P.-T.-V. „Tannhäuser.“
Sonnabend, den 20. August d. J., abends 8 Uhr, findet im „Neuen Bühnenhaus“ zu Gunsten des Kinderfestes ein **Theater-Abend** statt. Zur Aufführung gelangt: **Der Fremdenlegionär.** Die Einnahmen fließen der Kasse des Kinderfestes zu. Vorverkauf ab Freitag früh beim Bismarckhändl. K. R. Ditz, Deligende. Um zahlreichem Zuspruch bittet **Der Vorstand.**

Kurhaus Mültzer Ritter Bad Kösen.
Sonnabend, den 21. August: **Tafelmusik,** nachmittags und abends **Musikunterhaltung.** Gemahlte Speisekarte. - Gute Getränke. **Sonnabend Gesellschaftsabend** von der Vadevereinigung - Gesellschaftsausg.

III. große Aquarien-Ausstellung
vom 21.-24. Aug. im ob. Saale des „Herzog Christian“. Ausstellung von ca. 100 Aquarien und Terrarien mit den verschiedensten Arten v. tierischen u. terrariens. Tieren, wie Schlangen, Schildkröten, Eidechsen usw. aus allen Weltteilen. Gedruckt täglich von vorm. 9 bis abends 8 Uhr. Eintrittspreise: Erwachsene 1 M., Kinder 50 Pf. **Aquarien- u. Terrarien-Verein Merseburg.**

Kriegsbeschädigten - Vereinigung (Kreis-Kriegerverband.) **Versammlung** Sonntag, 21. d. Mts., 3 Uhr nachmittags im „Tivoli“. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. **Der Vorstand.**

Echter Bienenhonig (garantiert rein) zu verkaufen. Schriftliche Angebote erbitte an **Frühling, Merseburg, Dämerstraße 4.**
Dienstmädchen ergötzt, wie die „Kunst“-Zeitung Kunde aus Italien benutzte. **Wohnungsstauung** mit **Wagdeburg** bietet **Reg.-Stat Thiele** (ausbl.) erst. G.



